

Bentinck. (7.)

Die Bentincks, früher Freiherren, jetzt Grafen, stammen aus der Pfalz ab, waren aber schon im 14. Jahrhundert in den Niederlanden ansässig. Wilhelm v. Bentinck-Rhon († 1773) erhielt 1732 von K. Karl 6. den deutschen Reichsgrafenstand *). Durch Verheirathung mit der Gräfin Charlotte Sophie v. Aldenburg **) brachte er die, unter oldenburg'scher Hoheit stehende, Herrschaft Barel u. die reichsunmittelbare, im Umfang der Herrsch. Tever liegende, Herrsch. Kniphausen an seine Familie; 1806 wurden diese Besitzungen Theile des Königr. Holland, u. dann des französischen Reichs, bis zu Napoleons Sturz. 1813 wurden Tever u. Kniphausen in russ. Besiz genommen, u. 1818 an Oldenburg abgetreten, das von da an völlige Hoheit darüber ausübte. Graf Bentinck erhob dagegen Widerspruch, worauf 8. Juni 1825 durch Rußland, Oesterreich und Preußen, des Grafen Verhältnisse so bestimmt wurden: daß er als Besitzer der Herrsch. Kniphausen die über solche vor Auflösung des deutschen Reichs, besessenen Landes-Hoheitsrechte, mit Einschluß des Rechts der Führung eigener Flagge, wieder erhielt, Oldenburg alle Rechte und Pflichten darin ausübt, welche vorher mit der Reichshoheit verbunden waren, u. dem deutschen Bundestage die Gesetzgebung verbleibt. Sein Bundes-Contingent stellt Kniphausen zu Oldenburg, das auch dessen auswärtige Verhältnisse vertritt. Das Ober-Appellationsger. in Oldenburg vertritt für den Grafen die Stelle der ehemaligen Reichsgerichte. Diese Bestimmungen hat der deutsche Bund 9. März 1826 garantirt. Das Homagialverhältniß von Kniphausen ist hiernach einzig in Deutschlands jetziger Verfassung. Der Graf Bentinck gehört weder zu den Souverainen, noch zu den Mediatisirten. Er steht mit dem deutschen Bunde mittelbar in Verbindung, unter dessen Schutz, u. die Herrsch. Kniphausen ist, ungeachtet des unbedeutenden Umfangs von 1 Q. M.

*) Ein Seitenverwandter von ihm, Joh. Wilh. Bentinck, folgte dem Erbstatthalter König Wilh. 3. nach England, und ward von diesem zum Gr. v. Portland und Pair ernannt. Später ward dieser Zweig der Familie in den herzogl. Stand erhoben.

***) Die Grafen v. Aldenburg stammten von einem natürlichen Sohne Anton Günthers, letzten Grafen v. Oldenburg, ab.

mit 3000 Einw., durch die modificirte Unterordnung, eine Art deutschen Bundeslandes. Nach einem Beschlusse des Bundestags vom 12. Juni 1845, sind den 3 Brüdern Wilhelm, Karl u. Heinrich, nach ihren Standesverhältnissen zur Zeit des deutschen Reichs, die Rechte des hohen Adels u. die Ebenbürtigkeit, im Sinne des Artikels 14 der deutschen Bundesacte zugestanden. — Außer Kniphausen, welche Herrsch. am Ausflusse der Jahde in die Nordsee liegt, besitzt die Bentincf'sche Familie, unter oldenb. Hoheit, die Herrsch. Barel nebst der Vogtei Jahde u. deren Zugehörungen von 2½ Q. M. mit 6000 Einw., andere Grundgüter oder grundherrl. Domänen im Großherzogth. Oldenb., u. die Güter Pendrecht u. Rhoon bei Rotterdam auf Inseln in der Maas. Resid.: Barel, Flecken an d. Nordsee. — Ref. Conf.

Reichsgraf: Gustav Adolf, g. in Barel 21. Nov. 1809, Erblandesherr d. freien Herrsch. Kniphausen, edler Herr zu Barel, han. Rittm. a. D., erhielt in Folge der Entsagung seines Bruders Wilhelm, vom Vater den alleinigen Besitz der sämmtl. Aldenburg-Bentincf'schen Fideicommiß-Herrschaften u. Güter u. die Mitregierung darin 23. Mai 1834; folgte nach des Vaters Tode 22. Oct. 1835.

G e s c h w i s t e r.

1. (Halbschwester) Ottoline Fried. Luise, g. 7. Aug. 1793, vm. 1815 mit d. Freih. Karl Nagell aus Niederhemert.

2. Wilhelm Friedr., g. in Hamburg 9. Juli 1801, verzichtete 1. Juli 1833, für sich u. seine Nachkommen, zu Gunsten seines jüng. Bruders Gustav u. dessen Nachkommen, auf das Recht der Nachfolge in allen Bentincf'schen Fideicommißherrschaften u. Gütern, u. die Mitregierung darin, lebt als Gutsbesitzer bei Martasville, unweit St. Louis am Missouri; vm. im Mz. 1833 mit

K i n d e r.

a) Auguste, g. 1834.

b) Sohn, g. 17. Jan. 1836.

3. Friedrich Ant., g. in Barel 3. Aug. 1812, östr. Rittm. bei Kais. Hus. Nr. 1; vm. in Bergheim am 30. Jan. 1846 mit Caroline Mecht. Gräfin v. Waldeck, g. in Bergheim 23. Juni 1826.

E l t e r n.

Reichsgraf Wilhelm Gust. Friedr., g. 21. Juli 1762, großbr.

G. = L.; folgte d. Vater Christ. Friedr. Ant. 1. Apr. 1768, † in Barel 22. Oct. 1835; vm. 1) 20. Oct. 1791 mit Ottoline Friedr. Luise v. Reede, g. 24. Jan. 1773, † 24. Nov. 1799; 2) durch Gewissens-
ehe 26. Aug. 1800, u. durch priesterliche Einsegnung 8. Sept. 1816,
mit Sara Margar. Gerdes, E. eines Landeigners in Stein-
hausen im Oldenburg'schen, g. in Steinhausen 31. Oct. 1776. (Evang.)

V a t e r s B r u d e r.

Johann Karl, g. 2. Juli 1763, han. G. = M., † 23. Nov. 1833
in London, vm. 20. Mz. 1785 mit d. Baronesse Jacobea Helena
v. Rhede de Gimke, g. 21. Dec. 1767.

K i n d e r.

1. Antoinette Wilh. Joh., g. 18. Dec. 1785.
2. Wilhelm Friedr. Christian, g. 15. Nov. 1787, niederl. Käm.
im Haag, vm. 12. Apr. 1841 mit Pauline Alb. Gräfin v. Mün-
nich, g. 27. Mai 1811.
3. Karl Ant. Ferd., g. 4. März 1792, großbr. Obst.
4. Heinrich Joh. Wilh., g. 8. Sept. 1796, großbr. Garde-
Obstl., vm. 10. Mz. 1829 mit Reneire Antoin., E. des Admirals
Hawkins Whitshed.

Großvaters Bruders Tochter.

Sophie Henr., g. 21. Juni 1765, vm. 11. Dec. 1791 mit
Jak. Hawskins Whitshed, großbr. Admiral.

B i r o n. (2.)

Ernst Johann Büren *), g. 23. Nov. 1696, war Kammerjunker
und Günstling der Anna Iwanowna, Peters d. Großen Nichte,
Wittve des 1711 † Herzogs Friedr. Wilh. v. Curland. Als diese
1730 den russ. Thron bestieg, ernannte sie ihn zum Oberkammer-
herrn, ließ ihn von K. Karl 6. unter dem Namen Biron in den
deutschen Reichsgrafenstand erheben, bekleidete ihn mit dem Amt

*) Ueber seine Vorfahren siehe Russ. Günstlinge. Tübingen 1800. S. 153,
u. Memoires de Manstein, p. 63.